

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 28 (1955-1956)

Heft: 4

Rubrik: Schweizer Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es hat sich erwiesen, daß in den gewünschten das Problem der Überwindung von Schwierigkeiten einen besonderen Reiz auf die jungen Leser ausübt. «Ich werde jetzt auch in meiner Arbeit ausdauernder sein!» gelobt sich mancher Jugendliche. Büchern das Problem der Überwindung von Schwierigkeiten einen besonderen Reiz auf die jungen Leser ausübt. «Ich werde jetzt auch in meiner Arbeit ausdauernder sein!» gelobt sich mancher Jugendliche.

Interessanterweise wird jedoch dabei vermerkt, daß die jungen Leser eine Abneigung gegen Darstellung von Persönlichkeiten empfinden, die *nicht realistisch ist*, sondern moralisierenden Charakter trägt. Sie fühlen die Tendenz heraus und lehnen solche Bücher ab. Bezeichnend ist auch z.B. der von Mädchen geäußerte Wunsch: «Darstellen eines wahrheitsgetreuen Bildes einer Schülerin, aber keiner idealen, sondern einer solchen, wie sie im Leben anzutreffen ist.»

Im gleichen Sinne bittet ein Schüler: «Schreibt über das Heldentum eines einfachen proletarischen Menschen.»

Die eifrigsten Leser sind Schüler der 5. und 6. Klasse, also die 12-13 jährigen. Hauptsächlich wünschen sie Abenteuerbücher, z.B. «Das Geheimnis der beiden Ozeane.»

Sicher wird in einer dirigierte Presse nicht über alles berichtet, was die Kinder in Russland bewegt. Die hier wiedergegebenen Äußerungen beweisen aber so manches, was die russischen Lenker der Kinderlektüre übersehen:

1. daß die russischen Kinder im Pubertätsalter die gleichen Bücher bevorzugen wie ihre westeuropäischen Altersgenossen. (Die Untersuchung an 3000 Kindern der Kantone Bern und Solothurn vermittelt des Bücherkatalog-Tests von Tramer hat ergeben, daß die Abenteuer und Reisebücher die bevorzugte Lektüre der pubertierenden Jugend, besonders der Knaben ist¹.)

2. Die Lust der Kinder an Überwindung von Schwierigkeiten trat schon besonders deutlich bei den Untersuchungen der begabten Kinder in Hamburg und Berlin zu Tage. Sie bildet kein Privileg der russischen Kinder.

Wir sehen also im Osten wie im Westen die gleichen Tendenzen.

Der russische Zeitungsaufsatz, der ja keinen wissenschaftlichen Charakter trägt, erlaubt uns nur, diese Übereinstimmungen festzustellen; sicher würden sich bei einer systematischen und methodischen Untersuchung des Riesenmaterials noch viele andere Feststellungen machen lassen.

Frappant ist der Wunsch der Kinder nach mehr der Wahrheit entsprechenden Schilderung der Persönlichkeiten, ein Beweis dafür, wie Kinder, auch im jetzigen Russland, für die Wahrheit in der Darstellung einen richtigen Instinkt haben. Es scheint indessen, daß er durch die spätere «Schulung» mächtig beeinflusst wird.

Franziska Baumgarten

¹) F. Baumgarten: Ein Test zur Feststellung der Interessen von Kindern und Jugendlichen. — Zeitschrift für Kinderpsychiatrie, 1934.

SCHWEIZER UMSCHAU

Im Volksbildungsheim Herzberg findet vom 1. bis 10. August 1955 wieder ein «Kurs für Landschaftszeichnen und Aquarellieren auf Wanderungen» statt. Leitung: Dr. Max Loosli, Belp.

Die schöne Juralandschaft wird auf größeren und kleineren Wanderungen zeichnend neu erlebt. Daneben: Kunstbetrachtungen, Pflege der Gemütlichkeit, Besuch des Kunstmuseums Basel.

Auskunft und Programme durch das Volksbildungsheim Herzberg, Asp, AG, Tel. (064) 2.28.58

*

Elementarkurs für Urgeschichte

Die Schweiz. Gesellschaft für Urgeschichte führt am 15./16. Okt. 1955 im Schweiz. Landesmuseum

in Zürich den diesjährigen Kurs für Urgeschichte unter dem Thema «Die Kultur der jüngeren Steinzeit der Schweiz» durch. Es haben sich bestausgewiesene Referenten zur Verfügung gestellt. Sie werden bestrebt sein, ihre Vorträge in einem elementaren Rahmen zu halten, um den Lehrern Gelegenheit zu bieten, sich in wenigen Stunden mit den wichtigsten Ergebnissen und Problemen der Urgeschichtsforschung vertraut zu machen. Kurs-Kommission und Referenten richten daher ein besonderes Willkomm an die verehrten Damen und Herren der kantonalen Lehrkörper und bitten Sie, das detaillierte Programm rechtzeitig beim Präsidenten der Kurs-Kommission, Dr. W. Drack, Würenlingen (Aargau) zu beziehen.

*

Biologisches Heimat-Museum in Glarus.

Letzthin wurde in Glarus eine Institution eröffnet, die auch das Interesse der Lehrerschaft finden dürfte und die z.B. bei Schulreisen ins Glarnerland in das Programm eingebaut werden kann, wie das «Museum des Landes Glarus» in Näfels. — Es handelt sich um das neue «*Biologische Heimat-Museum*», dessen Sammlungen nun im Parterre des neuen Kunstmuseums untergebracht sind. Hier findet sich in mächtigen, hellen Vitrinen alles zusammen, was zwischen Walensee und Tödi kreucht und fleucht; die ganze Vogelwelt vom Steinadler bis zum Zaunkönig, die einheimischen jagdbaren Säugetiere, Gamsen, Steinbock, Has und Fuchs und Marder, und was alles auf Alpen und in den Waldesgründen lebt, Schlangen und Echsen, Kröten und in nicht weniger hübschen Präparaten alles Stumme, die Fische im Wasser, die Schnecken und Würmer, usw. Einem gebefreudigen Privatsammler verdankt das Museum eine vollständige und sehr

sorgfältig präparierte Schmetterlingssammlung. Sodann eröffnen eine Anzahl Versteinerungen aus dem Landesplattenberg Engi interessante Ausblicke in die Urtiefen der Erdgeschichte und zeigen, was vor Millionen Jahren an Schildkröten, Fischen und Vögeln die längst verschwundenen Meere belebte. Sehr eindrucklich sind auch die vielen Skelette verschiedenster Tiere, die sich vor einer mächtigen schwarzen Wand ausgezeichnet abheben; selbst ein ausgewachsener Hirschstier fehlt nicht. Die technischen Fragen der Beleuchtung, Aufstellung und Konservierung sind nach den neuesten Erfahrungen gelöst, und in einigen Jahren hofft man, auch eine Serie von Dioramen einbauen zu können. Die Mittel hat auch hier der Kanton kreditiert, während die Organisation der Fachkenntnis von Rektor J. Jenny zu verdanken ist. Die Eintrittspreise sind sehr bescheiden; auch kann damit noch der Besuch des Kunstmuseums in den obern Stockwerken (Künstler von 1850—1950) verbunden werden. *Fr.*

*

AUS DEN PRIVATSCHULEN

Bref aperçu des séances du comité central de la Fédération des 27 novembre 1954 et 19 février 1955

- 1) *Commission spéciale pour l'étude de la création éventuelle d'un secrétariat permanent:* cette commission a été constituée comme suit, à raison de un délégué par Association régionale:
Association neuchâteloise: M. Guinand, Neuch.
Association vaudoise: M. Johannot, Rolle
Association genevoise: M. Roquette, Genève
Arbeitsgemeinschaft: Dr. F. Schwarzenbach
Deutschschweizer Verband: Dr. Frei, Lucerne
Association des pensionats de Lausanne:
par Association vaudoise
elle se réunira prochainement sous la présidence de Monsieur Schwarzenbach, président central.
- 2) *Statistique sur la fréquentation des instituts:* la réponse donnée à notre requête par le bureau fédéral de statistique à Berne nous permet d'espérer qu'un accueil favorable lui sera réservé.
- 3) «*Arbeitsgemeinschaft für privates Bildungswesen:* cette Association, créée à Zurich il y a environ 2 ans sous la présidence de Monsieur le Conseiller national Conzett, vient de s'adresser aux écoles privées de notre pays ainsi qu'au comité de notre Fédération et aux comités des associations régionales pour solliciter leur adhésion. Après examen des statuts et des condi-

tions d'admission, le comité central estime qu'il ne lui est pas possible d'engager la Fédération dans son ensemble, mais il laisse entière liberté aux associations-membres et aux écoles de donner suite ou non à cette invitation. Les derniers rapports qui lui sont parvenus sur l'orientation prise par ce groupement en Suisse allemande doit cependant inciter à la prudence; le problème mérite un examen approfondi.

- 4) *Archives centrales:* le besoin de pouvoir grouper en un lieu déterminé les archives du comité central qui, d'année en année, s'amoncellent en se transmettant de président à président, se fait sentir avec une impérieuse nécessité. Notre ancien président central, Monsieur Keller à Berne, a bien voulu mettre gracieusement à notre disposition une petite place dans les locaux de l'Institut Humboldtianum qu'il dirige. Nous lui en sommes très reconnaissants. Monsieur Huber, notre secrétaire, est chargé de constituer ces archives; que tout ancien membre du comité central se mette donc en devoir de fouiller dans ses anciens dossiers et de faire parvenir à l'adresse de Monsieur Keller tous documents intéressants qu'il pourrait détenir sur l'activité de la Fédération actuelle et sur celle de l'ancienne Association Suisse de l'enseignement privé, tels que: procès-verbaux, correspondance avec les instances officielles, etc. Merci d'avance.